

**Liebe DJK'lerinnen und DJK'ler,**

wie versprochen erscheint nun die zweite Ausgabe des DJK-Newsletters. Neben den Informationen aus den Vereinen sollen auch aktuelle Themen aus dem DJK Bundesverband, aus dem Landessportbund Berlin und dem Deutschen Olympischen Sportbund aufgegriffen werden.

Der Bundesverbandstag der DJK in Regensburg stand unter dem Motto „SportFAIRband – Fit für die Zukunft“. Die Schärfung des Profils der DJK als wertorientierte Gemeinschaft ist eine Aufgabe, der sich auch der Diözesan- und Landesverband Berlin stellen muss. Ein Angebot, das in dieses Aufgabefeld gehört, ist die Aktion „Kinder stark machen“. Ein Seminar für Übungsleiter und Helfer wird erstmalig vom DJK Landesverband angeboten.

Ein weiter Aspekt zum Thema „Werte im Sport“ ist die Würdigung und Bestätigung des ehrenamtlichen Engagements von Vereinsmitgliedern. Hier gibt es mit dem Berliner Freiwilligenpass eine Möglichkeit, eine Anerkennung dieser Arbeit auszusprechen.

Dass in der DJK der Mensch im Mittelpunkt steht und dies durchaus gesehen und gewürdigt wird, zeigt die Entwicklung bei den Volleyballern der DJK Westen 23. Hier zeigt sich, dass in einer freundschaftlichen Atmosphäre der Spaß am sportlichen Miteinander auch zu einem sportlichen Erfolg führen kann.

Da die geplante technische Umsetzung als Newsletter, der von Interessierten über unsere Internetseite abonniert werden kann, leider noch nicht so schnell wie gewünscht erfolgen konnte, bitten wir um Weiterleitung über die vereinsinternen Mailverteiler und Auslage bei den Trainingsabenden.

Herzlichen Dank

Richard Eberl-Koschny  
(stellv. Vorsitzender)

**Inhalt**

Werte im Sport – eine Herausforderung für die DJK? .....	2
KSM-Seminar.....	3
GEMA – Gebühren für Vereine .....	4
Berliner Freiwilligenpass .....	4
Sportliche Ergebnisse und Veranstaltungen .....	5
Bunte Meldungen.....	7
Termine.....	12
Ausblick 2013.....	12

Impressum:  
V.i.S.d.P.: Richard Eberl-Koschny  
DJK-Landesgemeinschaft Berlin e.V.  
Geschäftsstelle  
Herr Reinhard Otto-Kulla  
Binger Straße 11a  
14197 Berlin  
Ausgabe 2/2012, November 2012

## Aktuelle Themen

### **Werte im Sport – Eine Herausforderung für die DJK?** (aus : „DJK – Sport und mehr. Das Magazin“)

„...Und dann habe ich auch noch einmal über das Wort SportFAIRband nachgedacht. Offensichtlich ist die Zeit so, dass man es inzwischen so betonen muss, dass Sport nicht per se fair ist. Aber SportFAIRband bedeutet ja auch, es geht um Organisation und das heißt (ohne, dass Sie das vielleicht gedacht haben, ich interpretiere das Ihnen einfach mal so hinein), dass man Fairness auch ein Stück weit organisieren muss. Gestern hieß es hier, es kommt auf die Haltung an. Aber, das wissen wir bei Transparency aus dem Antikorruptionskampf: Werte predigen, ein bisschen Bewusstseinsarbeit – Haltung erzeugen alleine reicht nicht aus. Es hat ganz viel mit Strukturen zu tun! Schauen wir uns noch einmal den Bereich Doping an. Das sind doch nie die einzelnen Athletinnen und Athleten, die zu schwach sind und dann Verfehlungen begangen haben. Das ist das Umfeld, das ist der Leistungsdruck, da werden die Athletinnen und Athleten alleine gelassen. Da sind Eltern, die sagen ‚ich will das gar nicht so genau wissen‘. Da sind all die in Erfurt, die gewusst haben oder hätten wissen können und müssen und weggeschaut haben oder einfach gesagt haben ‚wunderbar, die Leistungen werden besser‘. Das heißt, da brauche ich die richtigen Strukturen!“

*Sylvia Schenk beim 31. DJK-Bundestag*

Nur allzu gut erinnere ich mich an die Diskussion beim DJK-Bundestag in Essen 2002 zum Thema „Deutsche Jugendkraft.“ Der Mainzer Diözesanverband hatte eine Debatte darüber angeregt, ob man im dritten Jahrtausend mit dem Begriff „Deutsche Jugendkraft“ noch firmieren kann. Nein, ich will diese Debatte nicht wiederbeleben. Das hat jemand anderes getan. Sylvia Schenk bei ihrem Vortrag über „Werte im Sport“ beim Regensburger DJK-Bundestag. Es ging ihr neben dem Anprangern von Korruption und Doping im Sport auch um die Rolle der DJK in der Gemengelage des deutschen Sports. Für die ehemalige Olympionikin ist klar: „Die DJK ist prädestiniert, die Werte-Diskussion im deutschen Sport zu führen!“ Wir alle müssen um die Werte im Sport ringen, denn von selber kommen Werte nicht. Davon ist Sylvia Schenk fest überzeugt. Dann eröffnet sie mir eine ganz neue Sicht auf den Begriff „Deutsche Jugendkraft“. Wenn ein Verband jugendliche Kraft habe, dann bedeute dies, neue Wege zu gehen und bisherige Dinge in Frage zu stellen. Diese jugendliche Sichtweise fordert Schenk von der DJK. „Jugendkraft muss neu und zeitgemäß interpretiert werden.“ Und wie eben Jugendliche oft Querdenker seien, die Fragen stellen, die andere eben nicht stellen, so müsse die DJK zum einen Querdenker in ihren Reihen integrieren und ebenso selbst sich als

Querdenker im deutschen Sport, im DOSB betätigen. Wow! Das sind Anfragen an uns, die unruhig machen müssen: Wollen wir Querdenker im Sport sein? Haben wir die (jugendliche) Kraft dazu? Reicht unser Mut und Gottvertrauen? Wir sollten uns von Sylvia Schenk inspirieren lassen und diese Fragen an uns ranlassen. Wie viel jugendliches Querdenken steckt noch in uns? Das ist keine Frage des ausgedruckten Alters im Personalausweis. Das geplante DJK-Zukunftforum 2013 wird nur dann Erfolg haben, wenn wir – Jung und Alt in der DJK – die jugendliche Kraft des Querdenkens entfalten und umsetzen!

*Dietmar Heeg*

(Quelle: „DJK – Sport und mehr. Das Magazin“)



### **Kinder stark machen – Fortbildungsangebot des DJK Diözesan- und Landesverbandes Berlin**

Der Sportverein ist nach wie vor die Nummer eins bei der organisierten Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Im Sportverein können Kinder und Jugendliche vielfältige Erfahrungen machen, die für ihre Entwicklung bedeutsam sind: hier erleben sie Erfolg und Misserfolg, erfahren die eigenen körperlichen und seelischen Grenzen. Beim Sport lernen Kinder und Jugendliche, anderen zu vertrauen und mit ihnen Konflikte zu lösen. Sie entwickeln Teamgeist, erfahren Lob und Anerkennung. All das fördert das Selbstvertrauen und kann suchtvorbeugend wirken.

Die DJK-Sportjugend ist seit 2004 Kooperationspartner der Aktion. In diesem Jahr ist es uns nun gelungen, eine Schulung für Übungsleiter, Helfer aber auch interessierte Eltern anzubieten.

In der eintägigen Veranstaltung sollen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen, welche wichtige Rolle sie bei der Entwicklung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit haben. Denn diese Einstellungen und Fähigkeiten sollen Kinder und Jugendliche so stark machen, dass sie ihr Leben ohne den Konsum von Suchtmitteln bewältigen können. Kleine Spiele aus den Bereichen Kommunikation, Kooperation, Vertrauen, Abenteuer und Erlebnis bilden den praktischen Teil des Seminars.

Die Schulung findet statt am **1. Dezember von 10:00 bis 17:00** in der Götzstr. 34 (Tempelhof). Es sind noch Plätze frei, Anmeldungen werden jederzeit von Richard Eberl-Koschny unter der Mail-Adresse [djk@eberl-koschny.de](mailto:djk@eberl-koschny.de) entgegengenommen.

### **GEMA-Gebühren**

Die Tarifreform der GEMA ist vorerst auf April 2013 vertagt. Über die Ausgestaltung der Tarife wird in einigen Details noch weiter verhandelt. Grundsätzlich soll es dabei bleiben, dass die GEMA-Gebühren wie auch bisher über eine Zusatzvereinbarung zwischen dem DOSB und der GEMA festgelegt und über die Pauschalvergütung abgegolten wird, die durch den DOSB an die GEMA gezahlt wird.

Über diese Zusatzvereinbarung sollen wie bisher auch alle vereinsinternen Veranstaltungen erfasst werden, d.h. auch Kurse mit Musikbegleitung oder Trainingsstunden, bei denen Musik eingesetzt wird.

Aufpassen muss man bei Veranstaltungen oder Kursen, für die ein zusätzliches Entgelt erhoben wird oder für die die Teilnehmer eine Kurzmitgliedschaft im Verein erwerben. Dies sind z.B. Tanzkurse, die auch für Nicht-Mitglieder geöffnet werden. Die Rahmenvereinbarung des DOSB gilt nämlich nicht für Kurse mit kurzfristigen Mitgliedschaften (bis zu 6 Monaten) und Kursen mit separaten Kursgebühren (also zusätzlich zu normalen Mitgliedsbeitrag erhobenen Kursbeiträgen).

Weitere Informationen sind auch beim DOSB zu finden unter <http://www.dosb.de/de/service/download-center/recht-steuern/>

### **Berliner Freiwilligenpass - Ausstellung der Urkunde durch den DJK Landesverband**

Wie in der letzten Ausgabe der DJK Nachrichten bereits angekündigt, ist der DJK-Landesverband seit Sommer diesen Jahres als eine der zur Ausstellung des Berliner Freiwilligenpasses berechtigten Organisationen registriert.

Der Freiwilligenpass ist zum einen als eine Anerkennung für regelmäßige ehrenamtliche Tätigkeiten gedacht, zum anderen kann er zum Beispiel bei Bewerbungen als Nachweis für den Erwerb sozialer Kompetenzen und Fähigkeiten genutzt werden.

Der Freiwilligenpass wird vom Land Berlin verliehen, die Urkunde ist vom regierenden Bürgermeister und dem DJK Diözesanvorsitzenden unterschrieben. Die Beantragung erfolgt im Internet unter der Adresse <http://www.berlin.de/freiwilligenpass> und kann auch von einem Vereinsverantwortlichen

für ein zu ehrendes Mitglied vorgenommen werden. Die Bearbeitung und Ausstellung der Urkunde erfolgt dann durch den DJK-Landesverband (vorausgesetzt im Feld „Organisation“ des Eingabebildschirms wird auch die DJK Landesgemeinschaft ausgewählt).

<b>Einsatz</b>	Deutscher Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e.V. Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e. Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Deutsche Schreiberjugend Landesverband Berlin e.V. Deutscher Guttempler-Orden (I.O.G.T.) Distrikt Berlin-Brandenburg Deutsches Rotes Kreuz Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Berlin-City e.V. Diakoniestation Zehlendorf-West Diakonieverein Lankwitz Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V. Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V. Die Johanniter Die Johanniter - Regionalverband Berlin DJK Landesgemeinschaft Berlin e.V. DOMICIL-Seniorenpflegeheim Am Frankfurter Tor GmbH Downtown Connection e.V. DRK Berlin Süd-West Behindertenhilfe gGmbH >> Rückenwind<< DRK KV Müggelspree e.V. DRK LV Berliner Rotes Kreuz e.V. DRK-Kreisverband Wedding / Prenzlauer Berg e.V.
Tätigkeit erfolgte seit... [TT.MM.JJJJ] *	
...bis [TT.MM.JJJJ] [opt.]	
Wenn die Tätigkeit noch nicht einfach unausgefüllt.	
Zeitraumen des Einsatzes *	
Tätigkeitsbereiche *	
Zielgruppe *	
Eigener Erwerbsstatus *	
Organisation *	-- Bitte auswählen --
Angaben zur Tätigkeit [opt.]	

Zwei Mal im Jahr kann eine Verleihung der Urkunde im Rahmen einer festlichen Veranstaltung durch den Regierenden Bürgermeister persönlich erfolgen, zu der die zu Ehrenden dann offiziell eingeladen werden.

## Veranstaltungen und Sportliche Ereignisse

### Wandertag 2012 des Landesverbandes

Vom S-Bahnhof Jungfernheide bis zum Olympiapark Berlin in Ruhleben führte dieses Jahr am 11. August 2012 der Wandertag des DJK Landesverbandes.







Im Anschluss an die ca. 1 1/2 stündige Wanderung wurden die Teilnehmer von Herrn Gerd Steins vom Förderverein für das Sportmuseum Berlin e.V. durch das Sportmuseum Berlin geführt. Herr Steins zeigte uns die Räume und erläuterte Details zur Entwicklung des Deutschen Sportforum unter Leitung des Architekten Werner March. Auch konnten die wir den Kuppelsaal bewundern, der als Bestandteil des Hauses des Deutschen Sports wieder für Veranstaltungen zur Verfügung steht. Hier fanden während der

Olympischen Spiele 1936 die Fechtwettkämpfe statt. Herr Steins gab einen Überblick über die historische Entwicklung des Olympiageländes bis zum heutigen Olympiapark Berlin.



Im Anschluss konnten sich alle bei "Alfreds" mit gutem Grillfleisch und Getränken stärken und mit den "Mitwanderern" aus den anderen Berliner DJK-Vereinen über die gelungene Veranstaltung freuen.

### **Fest der Berliner Kirchen**

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Sport in der Evangelischen Kirche war der DJK Diözesan- und Landesverband Berlin mit einem Stand auf dem Berliner Fest der Kirchen am 15. September 2012 vertreten. Bei recht windigen aber zum Glück trockenen Wetter fanden viele Interessierte und Besucher den Weg zum Alexanderplatz. Zwischen Marienkirche und Rotem Rathaus präsentierten sich die verschiedenen christlichen Kirchen und Organisationen.



Dank der Unterstützung aus den Vereinen war der Stand der DJK Berlin immer bestens besetzt. Die Mini-Tischtennisplatten waren immer wieder gut belegt und animierten Passanten zum Zuschauen und zum Gespräch.



### Bunte Meldungen aus den Vereinen:



#### China/Peking, die 12 Millionen-Metropole

(Auszüge aus dem Bericht von Kurt Krumnow, Unter <http://www.maerkischer-wassersport.de/index2.html> kann der vollständige Bericht nachgelesen werden)

Vom 12. bis 24. August besuchte eine Delegation, die aus Mitgliedern des LRV, Berliner Rudervereine, einer Vertreterin des Sportausschusses des Abgeordnetenhauses (Grüne) und einer Vertreterin des Stadtrates für Sport von Spandau bestand, die Hauptstadt Chinas Peking (chin. Bejing). Häuptling (Harald Haupt) und ich (Kurt Krumnow) durften als Vertreter des MW's dabei sein. Am Sonntag um 17:30 Uhr begann das Abenteuer China. ...



#### **Städtepartnerschaft und Rudern**

Ja, und die beiden wichtigsten Vorhaben unserer Delegation kamen auch nicht zu kurz. Rudern auf dem örtlichen Fluss von Jensching, der leider eine weite Autofahrt – über 8 km je Strecke hinaus –

wegen der vorhandenen Staumauer nicht zuließ, und die Gespräche zwischen unserer Delegation und dem Leiter der Pekinger Sportbehörde und Leitern verschiedener chinesischer Sportschulen mit Ruderangeboten. Regelmäßig waren wir, die Vertreter der Rudervereine, nur Staffage, verhandelt haben die Leiter bzw. unsere Vertreter des LRV sowie die ‚politischen‘ Vertreterinnen. Die sich manchmal über die Verhandlungskultur – am Esstisch und mit viel Reisschnaps – mokierten.

### Langstreckenregatta "Quer durch Berlin"

Ein sportliches Ereignis erwartete der Märkische Wassersport mit Spannung. Nach 8 Jahren sollte der MW wieder einmal bei der Regatta "Quer durch Berlin" vertreten sein. Unsere vier Studenten Katja, Nadja, Velten und Oliver haben sich seit Ende Juli regelmäßig getroffen, um technisch und kräftemäßig fit zu werden. Am Samstag dem 6. Oktober trat die Jugendmannschaft im Rennen 'Quer durch Berlin' an. Diese Rennen in mehreren Boots- und Altersklassen wird über 8.5 KM auf der Spree ausgetragen und findet auch über die Grenzen Europas hinaus Beachtung.



Rang	StNr	Boot/Mannschaft	Ergebnis
1	108	<b>Märkischer Wassersport e.V.</b> Velten Heyn (1988), Katja Kintzel (1989), Nadja Scharf (1989), Oliver Wiese (1987), St. Angelika Scharf (1959)	30:43.28
2	105	<b>Spandauer Ruder-Club 'Friesen' e.V.</b> Carsten Marx (1968), Petra Stroh (1960), Birte Mull (1985), Alexander Schäfer (1982), St. Nicola Hanauer (1987)	30:54.98 +0:11.69
3	107	<b>Spree-Ruder-Club Köpenick e.V.</b> Andrea Bürger (1965), Heidrun Kasperski (1956), Michael Karg (1962), Jürgen Kasperski (1956), St. Belinda Willert (1964)	31:27.86 +0:44.57
4	106	<b>Ruderclub Blauweiss Basel</b> Peter Thommen (1952), Kerstin Schmieding (1965), Mathias Frey (1967), Vanessa Williams (1966), St. Heidi Klim (2012)	33:37.45 +2:54.16
5	152	<b>Berliner Ruder-Club 'Welle-Poseldon' e.V.</b> Ursula Seitz (1962), Cornelia Coisman (1962), Wolfgang Fiehring (1956), Norbert Schneider (1952), St. Andrea Dudek (1988)	34:08.54 +3:25.26
6	109	<b>Ruderverein Rheinsberg 1910 e.V.</b> Mathias Schmidt (1970), Kathrin Lüpke (1968), Dominik Waschelewski (1970), Anna Pöhls (1975), St. Patrick Schmidt (1999) Schiedsrichter: INGENHÜTT, Jörg (Berlin, GER), WUJANZ, Harald (Potsdam, GER)	34:49.28 +4:06.00

„Wie lief aber das Rennen an sich. Nachdem wir unsere Gegner gesehen hatten, ging es uns auch nicht gerade besser. Die waren zwar alle älter, aber sahen eben auch fit und erfahren aus. Ich hatte mir zur Aufgabe gemacht, mit dem Fahrrad soweit möglich nebenher zu fahren. Auf den ersten 1000 m sah es so aus, als ob die ca. 30 sec. später gestartete Mannschaft aufholen würde, aber die waren das Rennen wohl zu schnell angegangen. Nach der halben Distanz (an der Gotzkowskybrücke) überholte gerade



das vor uns gestartete Boot mit der Nr. 107 die Nummer 106, die kurz danach auch von uns "kassiert" wurde. Letzter konnten wir also schon einmal nicht werden, und wie ich von den Brücken erkennen konnte, kamen die nachfolgenden Mannschaften auch nicht näher. Kurz vor dem Ziel kamen wir noch auf Nummer 107 auf, konnten sie aber nicht mehr überholen. Bis bei solchen Rennen die Ergebnisse bekannt gegeben werden, dauert es immer geraume Zeit, denn erst, wenn das letzte Boot im Ziel ist und die Streckenposten keine Regelwidrigkeiten gemeldet haben, kann das offizielle Ergebnis veröffentlicht werden: 1. Märkischer Wassersport mit 11 sec. Vorsprung zum Zweiten." (Zitat von der Website des Märkischen Wassersport)



#### **DJK – FFC Britz 09 - Mädchen und Frauenfußball ist cool**

Aller Anfang war schwer, doch nun nähern wir uns schon langsam dem 4. Geburtstag. Sportlich wurde einiges erreicht. Unsere C- und B- Mädchen sowie unsere 7'er Frauen spielen in der höchsten Berliner Spielklasse. Dazu kommen noch unsere 11'er Frauen, unsere D-Mädchen und die kleinsten, die nun als E-Mädchen nachgemeldet werden. Um das Runde ins Eckige zu bekommen, haben wir mittlerweile 20 Nationalitäten bei uns und wir haben uns damit auf die Fahne geschrieben, dass es bei uns kein Platz für Diskriminierung und Gewalt gibt. Mittlerweile arbeiten wir auch mit einigen Schulen in Neukölln zusammen, indem wir dort die Fußball- AGs übernommen haben. Wir arbeiten weiter daran noch größer zu werden.



#### **DJK Süd - Judo**

##### ***Starke Nachfrage im Judominiklub***

Seit Herbst 2010 treffen sich in der Judoabteilung des Sportvereins DJK-Süd Berlin e.V. Eltern mit Kindern im Alter von 3-5 Jahren unter dem Motto "Judominiklub-Raufzeit für Eltern und Kinder". Gemeinsam toben, tollen, spielen und raufen Mütter oder Väter mit ihren Jüngsten in der Sporthalle Götzstrasse 34 in Berlin-Tempelhof. Eltern mit und ohne Judokenntnisse können sich auf sanftem Weg (Ju-do) diesem Sport nähern. Die Kinder erhalten vielseitige Gelegenheiten ihrem Bewegungsdrang nachzugehen, Judowerte zu(er)leben und ein starkes Selbstbewusstsein zu

entwickeln. Besondere Aktionen wie "Alkoholfrei Sport genießen", die Judo-Safari oder ein gemeinsamer Ausflug in eine Kerzenwerkstatt für die Kid's bieten die Möglichkeit auch über den Mattenrand hinaus zu schauen und Gemeinschaft zu erleben. Die "großen" wechseln abhängig von ihrem Entwicklungsstand mit ca. 6 Jahren in die Kinder-Anfänger-Gruppe in Tempelhof oder Schöneberg. Zurzeit sind 14 Eltern-Kind-Paare aktiv, so dass eine weitere Aufnahme von Interessenten nicht möglich ist.

### ***Entwicklung von ehrenamtlichem Trainerpersonal***

In den letzten Jahren hat die erfolgreiche Arbeit der Judoabteilung zu einem Mitgliederboom im Bereich des Kinderjudos geführt. Um vielen Kindern die Möglichkeit zum Judotraining zu geben, wurden zusätzliche Gruppen eingerichtet. Insgesamt werden neben 4 Judo-AG's an der Schöneberger Scharmützelsee-Grundschule noch 4 weitere Kinder-Judogruppen vorgehalten. In diesen Vereinsgruppen engagieren sich inzwischen mehrere Assistenten (Rudabe Haghdadi, Johannes Reuscher, Nikica Mihailov). In den AG-Gruppen werden höher graduierte Kinder als Mentoren eingesetzt. Sie betreuen maximal 2 Kinder beim Erlernen einfacher Bodentechniken und Würfen. Jugendliche bis 17 Jahren dürfen die Sportassistentenausbildung besuchen. In diesem Jahr absolvierte Marina Boussaud erfolgreich diesen Lehrgang.

### ***Olympia 2. Ole Bischof in Berlin***

Beim TSV Spandau fand am 29.9.2012 ein Workshop mit dem diesjährigen Silbermedallengewinner im Judo, Ole Bischof, statt. In drei Altersstufen wurde 1,5 Stunden Judotraining geboten. Danach stand Ole Bischof für Autogramme zu Verfügung.





### DJK Westen 23 - Volleyball

Die Volleyballabteilung hat sich zur neuen Spielsaison ab September qualitativ erheblich verbessert. Nicht nur, dass unsere beiden Herrenmannschaften durch ihren Aufstieg in der höchsten Liga in Berlin spielen und dort nun direkte Konkurrenten sind, auch im Damenbereich ist eine neue Mannschaft vom Polizei Sportverein zu uns gestoßen und brachte ebenfalls den Berlin Liga Platz mit. Der Grund war, der alte Verein konnte keine Jugendmannschaft nachweisen und der Trainer hatte gekündigt. Die Mannschaft stand vor der Auflösung. Als einzelne Spielerinnen bei uns anfragten, ob sie in bestehende Mannschaften integriert werden könnten, haben wir gemeinsam beschlossen, einen Neuaufbau zu starten. Nun haben wir einen neuen sehr engagierten Trainer verpflichtet und die Mannschaft ist von mageren 6 Spielerinnen nunmehr auf stolze 14 Teilnehmer angewachsen. DJK Westen hat sich offenbar eine gute Reputation innerhalb des Volleyball Verbandes Berlin erarbeitet und als bekannt wurde, dass wir eine Berlin-Liga Mannschaft ins Leben rufen, wechselten überraschend viele Spielerinnen zu uns. Wir können übrigens insgesamt bei allen unseren Mannschaften einen überdurchschnittlichen Zulauf registrieren. Was uns besonders freut ist die Aussage, dass bei DJK Westen ein anderes, ein positives Klima herrscht als in den Alt-Vereinen der zu uns gewechselten Spieler. Man scheint sich wohl zu fühlen in der DJK, das sollte uns alle motivieren, den Rahmen den die DJK bietet, zu pflegen und auszubauen.

## Termine

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| Sa. 17. November 2012 | <b>Besinnungstag des DJK Landesverbandes</b><br>Ausstellungs- und Besucherzentrum Glockenturm im Olympiapark<br>(Langemarkhalle)<br>Beginn: 10.30 Uhr |
| Fr. 30. November 2012 | Landesausschuss<br>(Wildspitzweg 12-48,12107 Berlin)  |

## Terminvorschau 2013

Die Terminplanung für das Jahr 2013 wird in der Sitzung des Landesausschusses am 30. November verabschiedet. Die folgenden Termine stehen bereits jetzt fest.

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| 15. – 17. Februar 2013   | <b>Zukunftsforum 2013 des DJK Bundesverbandes</b>   |
| 22.- 24. Februar 2013    | <b>Vorstandeseminar und Jahreshauptversammlung</b><br>des DJK Diözesan- und Landesverbandes Berlin (Diözesantag)<br>in Storkau (VBG-Seminar)<br>Antragsschluss zur Jahreshauptversammlung ist der 11. Januar 2013 |
| 13. – 14. September 2013 | <b>Seminar für weibliche Führungskräfte des DJK Bundesverbandes</b><br>In Gevlingshausen (VBG)  |
| 21. September 2013       | <b>Sportschiffergottesdienst 2013</b>   |